

# Erdinger Anzeiger

85435 Erding · Kirchgasse 1 · Tel. (08122) 412-0

## ERDING

Neue Führungsstrukturen am Kreiskrankenhaus

## KULTUR

Rollentausch auf der Bühne: Theaterverein spielt „Umdraht“



## SPORT

Fußball: Alle Jugendspiele und Tabellen auf einem Blick

## DORFEN

Die Duschl-Wiese an der B 15 kann bebaut werden

DIENSTAG, 19. Oktober 2010

NR. 242 | SEITE 1

Liebe Leser,



Dass ein paar nette Worte eine schöne Geste sind, beweist Evi Donig. Die Sekretärin der Erdinger Pfarrgemeinde St. Johann versüßt unseren Sekretärinnen regelmäßig den Start in die Arbeitswoche. Denn wenn eine E-Mail mit den Gottesdiensten in der Stadtpfarrkirche im Posteingang landet, steht immer ein persönlicher Gruß dabei. Da wünscht Evi Donig einen guten Arbeitsbeginn und sonnige Tage oder beklagt, dass es draußen schon herbstlich ist. Und wenn es nichts Neues zu berichten gibt, fehlt selbst dann die persönliche Note nicht: „Schöne Grüße, heute fällt mir nichts ein“, stand gestern in der Mail. So einen Start in die Woche findet gut

*Hieronymus, die Redaktionsmaus*

## FLUGHAFEN

## Ohne Gurt: Autofahrer schwer verletzt

Zwei Verletzte und rund 30 000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalles, der sich am Sonntag gegen 14.15 Uhr im Bereich der Nordallee am Flughafen ereignete. Nach Angaben der Polizei wollte ein 30-jähriger aus dem Landkreis Freising mit seinem gemieteten Ford Focus auf Höhe der Agip-Tankstelle nach links abbiegen. Dabei übersah er einen entgegenkommenden Daimler-Benz 180, der von einem Münchner (46) gesteuert wurde. Es kam zum Frontalzusammenstoß, und der Unfallversacher wurde leicht verletzt. Der Münchner, der nicht angegurtert war, musste mit schweren Verletzungen ins Klinikum Freising eingeliefert werden. Da an der Unfallstelle Kraftstoffe ausliefen, war die Flughafenfeuerwehr zur Unterstützung vor Ort. Die Abfahrt Zentralallee westlich zur Nordallee war eine halbe Stunde lang gesperrt.



## Landung geglückt

Klaus Massanetz fotografierte eine Fliege auf einer Glaskugel, nannte sein Bild „Honeyfly“ und gewann damit den Quartalswettbewerb des Fotoclubs Erding. Dessen Mitglieder hatten sich diesmal ganz nah ans Motiv herangewagt. Solche Makro-Bilder haben durch die außergewöhnliche Perspektive und die geringe Tiefenschärfe ihren eigenen Reiz. 50 Aufnahmen schafften es in die Auswahl, darunter neben Pflanzen- und Insektenmotiven auch viele Gegenstände des Alltags. Den zweiten Rang erreichte Norbert Senser mit der Aufnahme einer Wasserblase. Auf Platz 3 wählten die Fotoamateure Alexander Gohlke mit seinem Bild „Zwei mit Nachwuchs“, das er in den Wäldern des Isentals aufgenommen hatte. Die acht besten Aufnahmen sind auf der Homepage des Fotoclubs zu sehen: [www.fotoclub-erding.de](http://www.fotoclub-erding.de).

## KAVALIER DER STRASSE

## Der Schutzengel von der Autobahn

Oliver Tholl hat einer 90-Jährigen das Leben gerettet. Sie war hilflos auf der Autobahn umhergeirrt.

VON PATRICIA KANIA

**Ottenhofen** – Ein bisschen nervös ist Oliver Tholl schon, als er gestern von den Vertretern des Polizeipräsidiums Oberbayern begrüßt wird. Auch Geschäftsführer Gernot Sittner von der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ ist gekommen, um

dem 43-jährigen Ottenhofener Urkunde, Plakette und Anstecknadel „für besonders ritterliches Verhalten im Straßenverkehr“ zu überreichen.

„So etwas Großes war es eigentlich gar nicht für mich“, meint Tholl. Dabei hat der Ottenhofener einer 90-Jährigen wohl das Leben gerettet. Die Seniorin hatte sich im Mai mit ihrem Rollator auf die Autobahn nahe Kirchheim verirrt. Auf dem Seitenstreifen spazierte sie orientierungslos umher. Im Seniorenheim in Kirchheim wurde sie bereits vermisst.



**Oliver Tholl** rettete eine 90-jährige Frau. FOTO: BOLLIG

Der Verkehr ist dicht an diesem Abend, ein Auto nach dem anderen rast bedrohlich nahe an der Rentnerin vorbei. Aber niemand hält an. „Als ich die alte Frau dort sah, kam mir das merkwürdig vor,

und es war ja offensichtlich auch eine gefährliche Situation“, erinnert sich Tholl. Er stoppt seinen Wagen auf dem Seitenstreifen, steigt aus und läuft zu der Seniorin. Behutsam bringt er die 90-Jährige hinter die Leitplanke und damit aus dem Gefahrenbereich. Mit Hilfe der Autobahnpolizei Hohenbrunn wird die Seniorin gesund und unbeschadet zurück ins Heim gebracht. „Ihr war das wirklich unangenehm, das hat mir richtig leid getan“, sagt Tholl.

Dass er nicht weggeschaut, sondern weitergedacht und

Courage bewiesen hat, das lobte Autobahnpolizei-Chef Gerhard Eberl besonders. Als Tholl allerdings am Telefon seiner Frau von dem Erlebnis erzählt, glaubt sie ihm kein Wort. „Ach, erzähl nicht so einen Schamm und komm heim, hat sie gesagt“, erinnert sich Tholl lachend. Die Polizei kannte Tholl bisher nur von diversen Verkehrskontrollen. D müsse er sich ab jetzt keine Sorgen mehr machen, meinte Präsidiumssprecher Hans-Peter Kammerer: „Mit dem Anstecker werden Sie künftig durchgewunken.“

## DIE FRAGE DES TAGES

## Wie schützen Sie sich vor Erkältungen?

Rita Lörzel, 42, Altenpflegerin, mit Tochter Jana, 2, aus Eicherloh:

„Gesunde Ernährung ist wichtig. Wenn es kälter wird, gibt's bei uns mehr Suppen. Wir ziehen uns natürlich auch wärmer an. Gott sei Dank sind meine Tochter und ich nicht besonders anfällig für Krankheiten, bis auf einen kleinen Schnupfen hin und wieder. Auch meinem Mann geht es da nicht anders.“



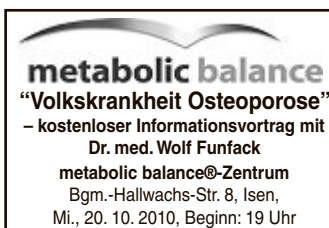
[merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

Lesen Sie täglich alle aktuellen Nachrichten aus Ihrer Region auf [www.merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

## NEUE MÜLLGEBÜHREN

## Witwen Verlierer, junge Eltern Gewinner

**Erding** – Der Landkreis setzt ab Anfang 2011 neue Müllgebühren fest – im Schnitt sind sie um vier Prozent niedriger. Doch Kosten und Nutzen dieses Systemwechsels verteilen sich in der Bevölkerung recht ungleich. Daher wurde gestern im Kreistag noch heftig debattiert. Am Ende stimmten nur sieben Räte dagegen, die drei Republikaner im Gremium und vier Freie Wähler. Dabei war gerade eine größere Gebührengerechtigkeit der Grund für die Reform gewesen. „Bisher sind manche Bevölkerungsgruppen von der Gebührenzahlergemeinschaft subventioniert worden“, erläuterte gestern Stephanie Mordek, Sachgebietsleiterin im Landratsamt. Am stärksten sei das bisher bei Ein- und Zwei-Personen-Haushalten der Fall gewesen. Sie dürfen nach der noch gültigen Satzung eine 60-Liter-Tonne nutzen, bezahlen aber mit 7,40 Euro im Monat nur für 40 Liter. Diese Größe



stellt der Landkreis aber nicht auf, da sie nach Worten von Landrat Martin Bayerstorfer technisch nicht sinnvoll ist. „Jeder Bürger soll die Tonne bezahlen, die er vor dem Haus stehen hat“, sagte Mordek. Bei 60 Liter sind das 11,30 Euro. Allerdings könnten sich mehrere Haushalte zusammenschließen, um die Gebührenlast zu erleichtern, erläuterte die Expertin.

„Das ist das kalkulierte Ergebnis“, erklärte Bayerstorfer (CSU) zu den bereits vor drei Wochen im Strukturausschuss vorgestellten Sätzen (wir berichteten). Gestern äußerte er die Befürchtung, dass die Gebührensatzung einer

gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten könnte, „wenn wir hier etwas anderes entscheiden“.

Genau das forderte aber Siegfried Rübensaal (FW) am vehementesten: „Die Verlierer sind ältere Menschen, die nicht Hartz IV beziehen – zum Beispiel alleinstehende Witwen.“ Die Gebührenerhöhung für diese Gruppe um knapp 53 Prozent bezeichnete er als „erhebliche Schwachstelle“ der neuen Satzung. Ulla Dieckmann (SPD) ging es um Acht-Personen-Haushalte, die auch eine Steigerung hinnehmen müssten. Daher beantragte sie zunächst niedrigere Tarife für solche großen Familien.

Dies sei nicht möglich, ohne das in sich schlüssige System zu ändern, erwiderte Bayerstorfer. Und damit sei die Satzung wieder juristisch angreifbar. Helga Stieglmeier (Grüne) schlug stattdessen eine „Härtefall-Regelung“ für soziale Notlagen vor. Diese

Möglichkeit werde überprüft, sicherte der Landrat zu. Eine Umsetzung der Idee könne er aber nicht versprechen. Mit dieser Aussicht zog Dieckmann ihren Antrag zurück.

Der Landrat äußerte sein Verständnis für Kritik an einzelnen Änderungen. Ein Stück gerechter sei die neue Regelung dennoch. Denn in der Vergangenheit hätten sich insbesondere junge Familien bei ihm beklagt. Ein Paar muss nämlich bisher 7,40 Euro (60-l-Tonne) und mit Nachwuchs auf einen Schlag 14,70 Euro (80-l-Tonne) zahlen. Dieser Sprung sei auch nicht sozial und die neue Gebühr (11,30 Euro für zwei oder drei Personen) mit dem Volumen zu begründen.

Denn Stichproben hätten ergeben, dass 90 Prozent der Tonnen voll seien, auch wenn sie für die Anzahl der Personen zu groß dimensioniert sind, berichtete der Landrat. Somit helfe die neue Satzung auch, Müll zu vermeiden.



ISS WAS FEINES

WEIHNACHTSFEIERN  
FAMILIENFESTE  
FIRMENFEIERN  
SEMINARE

RESTAURANT STOCKER  
PFERDESCHWEMMGASSE 1+3  
85435 ERDING  
TEL +49 (0) 81 22 966 06 0  
ERDING@RESTAURANTSTOCKER.DE

[WWW.RESTAURANTSTOCKER.DE](http://WWW.RESTAURANTSTOCKER.DE)